



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Michael Meinders (verantwortlich)
Friedensplatz 3, 44137 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/ 50-2 21 34
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: dortmund.de/presse

16.8.2022

1417. Blindgängerfund – B1 und B54 müssen gesperrt werden

Im Rahmen einer geplanten Baumaßnahme ist heute im Bereich Rheinlanddamm, B1/B54 ein 250-Kilogramm-Blindgänger aus dem Zweiten Weltkrieg gefunden.

Das Kampfmittel muss noch heute durch den Kampfmittelbeseitigungsdienst der Bezirksregierung Arnsberg entschärft werden. Aus Sicherheitsgründen muss deshalb das umliegende Gebiet (siehe beigefügte Karte) in einem Radius von 250 Metern evakuiert werden. Davon betroffen sind ca. 500 Anwohner*innen. Wer nicht für den Evakuierungs- und Entschärfungszeitraum bei Freunden oder Verwandten unterkommen kann, kann sich im Evakuierungsbus am Standort Ruhrallee Ecke Markgrafenstraße aufhalten. Ebenfalls betroffen sind die Firma Westnetz, die Continentale und diverse Kleinunternehmen.

Von der Evakuierung sind auch die Bundesstraße 1 und Bundesstraße 54 betroffen. Autofahrer*innen werden gebeten, das Gebiet großräumig zu umfahren. Die B 54 wird zwischen der Nordkirchenstraße und der Markgrafenstraße und die B 1 zwischen der Ardeystraße und der Uphoff-Kreuzung gesperrt.

Mit dem Beginn der Evakuierung fahren die Bahnen der Linien U45 (Hbf– Westfalahallen) und U49 (Hbf – Westfalahallen) an der Haltestelle Westfalenpark ohne Halt durch. Mit Beginn der Entschärfung fährt die Linie U45 nur zwischen Hauptbahnhof und Markgrafenstraße, die U49 zwischen Hauptbahnhof und Karl-Liebknecht- Straße (die Stationen Märkische Straße und Karl-Liebknecht-Straße auf dem Linienweg der U41). Zwischen Hacheney und Rombergpark pendelt ein Wagen der U49. Die U46 fährt über den Linienweg hinaus bis Remydamm. Die Verbindungen sind nicht in der Elektronischen Fahrplanauskunft abrufbar.

Die Evakuierung startet um 16:30 Uhr. Die B1 und die B54 werden erst kurz vor Beginn der Entschärfung gesperrt.

Alle Informationen zum Fortlauf der Maßnahme finden Sie auf dortmund.de und der offiziellen Twitter-Seite der Stadt Dortmund www.twitter.com/stadtdortmund unter dem Hashtag #dobombe.

Pressekontakt: Maximilian Löchter